

Integrale Astromedizin

Leben heißt, die Konzeptionen der Seele verwirklichen



Rudolf Ganglbauer, 5164 Seeham, Weiherweg 19

Phone: +43 (0)6217 20 068

E-Mail: rudolf.ganglbauer@oon.at

Website: <http://www.integrale-astromedizin.at>

ARGON/KAMELMILCH - ARGON/LAC CAMELINUM - (Einführung - Teil 1)

Aus dem Buch von Dr. Norbert Merz: „Der Lichtkörperprozess“ - mit freundlicher Genehmigung des Autors

[Übergangsverreibung von: **Ferrum muriaticum** (Eisenchlorid) zu **Stannum muriaticum** (Zinnchlorid)]

1. Durchsage

11.10.2004, 3.29 Uhr

„Guten Morgen, Norbert. Du bist ein wenig aus der Übung?“

Ich hatte tatsächlich lange keine Durchsage mehr und quäle mich ein bisschen rum, bis ich so weit bin, bis ich richtig auf Empfang bin sozusagen.

„Ja, das hast du schon ganz gut gesagt. **Argon** ist ja nicht nur ein Mittel, das sich nicht verbindet mit anderen, sondern auch keinen sonstigen ‚Empfang‘, keine Kommunikation braucht. Wofür auch? Insofern wird das auch eine relativ glatte Prüfzeit sein, ohne große Vorkommnisse, denn auch die vermeidet das **Argon**. Es fliegt so heimlich, still und leise durch die Luft, und fertig. Das war 's. Das war schon alles, worüber zu reden sich lohnt. Mehr nicht.“

Damit nehmen die Atlanter Bezug darauf, dass **Argon** ein Edelgas ist. Kurz gesagt: Edelgase verbinden sich mit keinem anderen Atom, auch nicht mit anderen Edelgasen, sondern fliegen in der Luft umher und stoßen sich bei jedem Kontakt mit anderen Molekülen wieder ab wie ein an die Wand geworfener Tischtennisball. So fliegen sie von einem Kontakt zum nächsten, doch sie verändern sich nie.

„Anders die **Dromedarmilch**, die ihr nachlässigerweise immer als **Kamelmilch** tituiert. Die **Kamele** würden sich wehren wie die **Dromedare** auch, denn sie sind ziemlich stolze Tiere und sie möchten ungern in einen Topf geworfen werden. Auch in einer Herde sind sie nicht so gerne beisammen - wo sie doch sonst so genügsame Tiere sind.

Doch nun noch zum **Stannum**: Was hat dieses Mittel auch noch in dieser Zeit zu suchen? Ihr prüft es ja sozusagen gleichzeitig mit **Argon** und **Kamelmilch**, im Dreierpack sozusagen. Das ist ein Novum, nicht?“

„Ich kann mich nicht erinnern, dass es so was mal gab. Sonst liegen die Verreibungen ja auch einfach weiter auseinander.“

„Genau. Beim **Stannum** geht es ja um die Bewusstwerdung. Deshalb wird diese erste Zeit der Prüfphase des **Stannum muriaticum**, die eher unter der ‚Herrschaft‘ des Metalls (nicht des Chlorid-Anteiles) liegt, euch auch das Verständnis anderer Dinge erleichtern, die euch in dieser Zeit begegnen. Dazu gehört eben auch die Verreibung von **Argon** und **Kamelmilch**. Über beide wollen wir dir übrigens noch ein bisschen etwas sagen, doch dazu brauchst du noch ein wenig Zeit. Informiere dich ein wenig, vor allem über die **Kamele***) und **Dromedare****) und das Leben in der Wüste, dann werden wir es leichter haben. O.K.?

*) **Kamel oder Trampeltier** (*Camelus ferus*) **Zweihöckeriges Kamel**

) Das **Dromedar, auch als **Einhöckeriges** oder **Arabisches Kamel** bezeichnet (*Camelus dromedarius*);



„Ich werde es versuchen. War 's das schon?“

„Ja. Der Hauptzweck dieser Durchsage war, für die nächsten zwei Wochen eine Art Standleitung zu dir aufzubauen, damit es trotz der *Argon*-Prüfzeit keine Probleme gibt, verstehst du?“

„Ja, ich denke schon. Das heißt, wir sind jetzt die ganze Zeit online, ich kann euch auch mal Kleinigkeiten fragen?“

„Wir dachten eher, wir können dich dann besser führen.“

„Big brother is watching you?“

„Lass den Quatsch. Du weißt genau, dass es hier um andere Dinge geht. Du hast doch gestern schon gesehen, wie schlecht es zwei Teilnehmern ging, als sie in Resonanz mit dem Argon kamen.“

Das stimmt zwar, sie waren beide in Tränen ausgebrochen. Aber das lag auch daran, dass beide alleinstehende Frauen waren, die ein Thema mit der Beziehungslosigkeit haben.

„Das stimmt auch. Aber jeder von euch hat ein Thema mit Verlust von Beziehungen.“

„Aber die Angst davor ist etwas anderes, was man außerdem hübsch verdrängen kann, als wenn man einfach keine hat, keine aufbauen kann etc.“

„Du magst recht haben. Dennoch ist **Argon** ein Thema, um nicht zu sagen *das* Thema, das Wesenheiten interessiert. Denn das In-Beziehung-mit-Menschen-Treten ist ja gerade ihr Thema. Deshalb sollte sich auch unbedingt jeder Einzelne von euch schützen, der zu dieser Verreibung fährt oder auch in der Prüfzeit sich nicht anders zu helfen weiß.

... Normalerweise baut jeder Schutz vor Wesenheiten und Fremdenergien sozusagen auf der anderen Seite einen ‚Stau‘ von Besetzungen und Flüchen etc. auf, der sich irgendwann unvermeidlich über euch ergießen wird. **In diesem Fall wird die Dromedarmilch diesen Stau vermeiden, wie ableiten sozusagen.** Denn sie ermöglicht ja das Überleben unter den unmöglichsten Zuständen: der Abwesenheit von Wasser, bildhaft gesagt. Also, beherzige unseren Rat, auch wenn du ihn zz. noch nicht voll verstehen kannst. O.K.?“

„Ja. Es ist in Ordnung.“

„Gut. Danke, dass du so verständig bist. Wir müssen uns auf dich verlassen können, von Jahr zu Jahr mehr.

Es ist übrigens nicht so, dass unser Kontakt in irgendeinem Jahr abbrechen wird, beispielsweise in 2012, wie du einmal vermutet hast. Bis zu diesem Jahr werden wir tatsächlich die meiste und dichteste Arbeit zusammen zu leisten haben, von der wir auch noch nicht genau wissen, ob wir das komplette gemeinsame Ziel erreichen können. Aber Teile dieses Ziels haben wir bereits erreicht, und das *Argon* plus *Kamelmilch* sind der nächste Schritt, besser gesagt, die nächsten Schritte auf diesem Weg.“

„Ihr schwankt selbst dauernd zwischen Kamel- und Dromedarmilch.“ „Du hast recht. Es ist so, wie ihr auch dauernd zwischen beiden Begriffen schwankt, da beide Tiere sozusagen für ein und dasselbe Prinzip stehen: Das Überleben in der Wüste. In welcher Wüste auch immer. Dass noch keiner vor euch auf die Idee kam, dieses Mittel zu verreiben!“, wundern sich die Atlanter.

„Es ist natürlich auch ein besonderes Thema, was uns angeht, und es ist ein besonderes Thema für inkarnierungswillige Seelen, die verzweifelt Kontakt suchen und keinen finden. Insofern hat diese Verreibung, diese Schwingung in der Vergangenheit bereits ihre Früchte getragen, unbemerkt. Denn euer Fokus war nicht darauf gerichtet, zu sehr wart ihr mit Kupfer, Eisen und den Muriaticum-Salzen davon beschäftigt. Aber glaube uns, und du wirst im Nachhinein sehen, die Prüfzeit von *Argon* und *Kamelmilch* begann nicht erst gestern. Zu gewaltig sind diese Themen, als dass sie von euren Seelen in zwei Wochen abzuhaken wären. So müsst ihr in solchen Zeiten eben mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen verschiedene Themen gleichzeitig erleben, verarbeiten, erarbeiten - wie immer du willst.

So, jetzt ist aber Schluss für heute. Wir müssen uns aber vor der Verreibung noch einmal melden, doch keine Sorge, es wird nicht so schlimm. Nächste Woche vielleicht.“



„Gut. Vielen Dank. Liebe Grüße.“ Warum oder wen grüße ich denn überhaupt, wundere ich mich selbst über die letzten Worte. Aber ich bekomme schon keine Antwort mehr. Das mit dem Kontakt scheint wirklich jetzt nicht so einfach zu sein. Oder ist es wegen der Standleitung?

„Du bist aber auch ein besonders schlaues Kerlchen“, bestätigen sie. Na gut. Dann eben kein Abschied.

4.05 Uhr

2. Durchsage

21.10.2004, 3.02 Uhr

„Guten Morgen, Norbert. Wir möchten gerne noch ein paar Details klären, bevor es morgen so richtig losgehen kann. Einverstanden?“

„Ja, sehr gern natürlich.“

„Zunächst einmal möchten wir dir gegenüber zum Ausdruck bringen, wie zufrieden wir mit eurer Organisation sind. Wir wollten es genau so haben, es ist die ideale Voraussetzung für optimale Ergebnisse - auf allen Seiten.“

Die Atlanter meinen damit die gemeinsame Argon C1-Verreibung mit Witolds Gruppe, und danach das Verreiben mit einigen Teilnehmern in unserer Praxis, und zwar Argon im Wechsel mit Kamelmilch.

„Genau. Dein Zeitplan geht so weit auch in Ordnung. Nun noch zu einigen Details, wie versprochen.“

Ich sehe eine Karawane von Beduinen durch die Wüste reiten. Mit ihren Tüchern sind sie verschleiert bis auf schmale Schlitze für die Augen, denn es ist windig und der Sand schneidet im Gesicht, wo immer der Wind ihn aufprallen lässt.

„Das ist ein Bild für den Beginn der Verreibung von Kamelmilch. Wir möchten nicht, dass du überrascht bist, aber auch Kamelmilch ist ein polares Mittel. Es hat zunächst das Thema der Wüste, der Widrigkeiten der Natur - mehr als andere Milch-Mittel. Denn das Kamel ist ja ein Tier, das unter extremen Bedingungen von Hitze, auch von Kälte in der Nacht, von Sturm und Sandsturm etc. leben möchte. Ja, **möchte**, nicht muss. Zunächst gilt es also auch für euch als Verreiber, zu den Widrigkeiten im Leben zu stehen und ‚Ja‘ zu sagen.

In einem zweiten Schritt kommt dann das, was ihr von den anderen Milchen kennt: Sein nährender, umhüllender, wohltuender Charakter. Eben das, was die Kamelmilch zum geeigneten Gegenpart des Argons macht. Denn das, dieses Gefühl kennt das **Argon** eben gerade nicht. Sieh es dir doch an: Es schwebt immerzu inmitten der Luft umher, und doch will es mit niemandem, mit keinem anderen Molekül oder Atom - geschweige denn höheren Organisations- oder Lebensformen - etwas zu tun haben. Mit niemandem. Immer allein. Das hat Vor- und aber auch Nachteile. Die werdet ihr bei der Verreibung noch zur Genüge ergründen, da brauchen wir nun nicht vorzugreifen. Nur so viel: Auch euer Erleben in der C1 wird sich von dem der Gruppe von Witold unterscheiden. Das liegt daran, dass ihr die C1 nicht isoliert von der weiteren folgenden Verreibung betrachten könnt. Bei euch schwingt die Erwartung, das Vorhersehen der Kamelmilch bereits in der Argon C1 mit. Die Kamelmilch wird euch schon hier tragen, und das erklärt die Diskrepanzen im Empfinden. Aber schaut selbst.

Noch einmal zur Kamelmilch: Wenn ihr die C4 verreibt, solltet ihr beide Schalen (mit Argon und mit Kamelmilch) nebeneinanderstehen haben, diese jedoch klar markieren, sodass Verwechslungen ausgeschlossen sind. Das ist ja mit einem Stift leicht möglich. Jedenfalls ist es nicht schlau, zwischen der jeweiligen Argon-Verreibung und der darauf folgenden Kamelmilch-Phase eine Pause zu machen. Einverstanden?“

„Das lässt sich einrichten.“

„Gut. Wir sind bereits am Ende unserer Durchsage angelangt. Alles Weitere reicht dann morgen. ...“

„Ja, gut, vielen Dank.“ ...

3.23 Uhr





Argon / Lac camelium-Verreibung

Spirituelle Durchsage von Dr. Norbert Merz vom

22.-24.10.2004

In der Durchsage vom 14.04.2004, 5.31 Uhr gingen die Atlanter bereits auf die Bedeutung des Argon-Themas für mich anhand des Filmes Matrix Revolution ein: In der Schlusszene wird Neo zu Smith, dem außer Kontrolle geratenem Programm. Obwohl er von Smith gezwungen wird, dessen Gestalt anzunehmen, erhält er dennoch sein eigenes Bewusstsein und seinen eigenen Willen. Dieser Kraftakt mündet in der Zerstörung von Smith und all seinen Duplikaten, die er mit der Zeit geschaffen hat.

Die Tatsache, dass Neo zwar scheinbar völlig zu Smith wird, sich aber nicht wirklich mit ihm vollständig verbindet, wird in der Durchsage mit dem Thema des Argons in Verbindung gebracht.

*Im übertragenen Sinne bedeutet dies für mich, die Argon-Verreibung zwar durchzuführen, mich jedoch nicht in den damit verbundenen Täuschungen zu verlieren – **durch die Kraft der Kamelmilch.***

Zunächst verrieben wir Argon gemeinsam mit der Verreibegruppe von Witold Ehrler. Das Edelgas wurde aus einer Gasflasche in eine Plastiktüte geleitet, in der sich bereits Pistill und 10 Gramm Milchzucker befanden. Das Pistill wurde dann einschließlich der großen und deshalb beweglichen Tüte beim Reiben bewegt. Verrieben wurde in 6x6 Minuten. Das Schaben zwischen den Phasen entfiel in der C1. Die Vorstellung war, dass der Milchzucker so zumindest in Kontakt mit dem Edelgas kommen musste, auch wenn eine Löslichkeit darin wie bei anderen Substanzen nicht erwartet werden kann.

Argon C1

1. Phase: Das ist ganz merkwürdig. An allen Tischen wabbeln große von Argon aufgeblähte Plastiktüten hin und her, im Rhythmus des Reibens. Plastikgeknister überdeckt das gedämpfte Reibegeräusch. Argon will nicht. Es will nicht verrieben werden. Es will sich nicht in eine Schüssel, schon gar nicht in eine Tüte quetschen lassen. Es erstickt sozusagen darin. Es ist seiner Freiheit beraubt. Es ist stinksauer. „So seid ihr“, sagt jemand. Ich weiß nicht, wer es ist.

Ich versuche, mit dem Argon in Kontakt zu kommen, aber es ist nicht möglich - in dieser ersten Phase. Aber in der zweiten müsste es möglich sein, zumindest sich ihm gegenüberzustellen, habe ich das Gefühl.

Es hat keinen Zweck. Hier geht nichts mit Gewalt.

2. Phase: Es ist wie mit der C4-Gesellschaft und der C4-Homöopathie von Witold. Es geht nicht mit Gewalt oder es geht überhaupt nicht zusammen.

„Argon vertritt ein für euch neues Prinzip: Es löst sich nicht im Milchzucker.“ Hier versagt das grundlegende Prinzip der Verreibung in einer neutralen Trägersubstanz. Es lacht nur, es ‚spuckt‘ nur ‚verächtlich‘ auf eure kindischen Versuche, es in eine Materie zu zwingen, damit ihr danach damit machen könnt, was ihr wollt. Das funktioniert nicht. Argon kann das gar nicht mit sich machen lassen, selbst wenn es wollte. **Argon ist ein Edelgas.** So wie ihr - im übertragenen Sinne.

Doch was geht? Was ist möglich? Der Milchzucker kann die Erinnerung an diese Verreibung aufbewahren. Er kann die Erinnerung an das Argon, das sich neben und über ihm befand, tragen. Er kann die Trauer darüber tragen, dass jemand seine ‚offene Hand‘ ausschlägt, die bedeutet, sein geistartiges Prinzip aus der Materie zu befreien. Argon möchte das nicht. Der einzige Weg ist, in mediale Kommunikation mit dem Argon zu treten, sich mit ihm auf geistiger Ebene auszutauschen - bzw. mit den Prinzipien oder auch Wesenheiten, die sich hinter ihm verbergen. Doch ob das wünschenswert ist, solltest du dir sehr genau überlegen.“

3. Phase: Als ich wieder beginne zu verreiben, schimpft das Argon aus der Schale: „Lass mich!“

Wie soll man mit so einer Substanz umgehen?

„Lass mich aus der Tüte. Lass mich aus der Schale, dann überlege ich mir, freiwillig mit dir zu kommunizieren.“



„Ich lasse dich nach der C1 sowieso aus der Tüte.“

„Aber nicht freiwillig. Tu es jetzt oder nie. Öffne den Verschluss der Tüte, oder I.m.a.A.“

Das ist allerdings unmissverständlich.

Ich entferne den roten Verschluss. Das Argon tritt aus, Luft tritt ein. Es ist befreit - und erlangt erst dadurch seinen Charakter, sein Wesen wieder! Mit Tränen in den Augen scheint es vor mir zu stehen. Es sagt nur „Danke! Warum machen das die anderen nicht? Merken die das denn nicht?“

„Ich weiß nicht. Ich kann nicht in deren Köpfe schauen.“

„Gut. Komm mit. Ich zeig dir was“, sagt das Argon. Es hat Ähnlichkeit mit einer MS-Patientin von mir, die ich vor zwei Tagen erstmals in der Praxis behandelte.

„Argon ist ihr Mittel, nichts sonst. Verstehst du es nicht? Du hast doch gesehen, dass ihr Problem das Problem ihrer Beziehung war bzw. die Beziehungslosigkeit innerhalb der Beziehung.“

4. Phase: Ihr Ex-Freund hatte sie jahrelang betrogen, aber sie hatte ihn eben einfach abgöttisch geliebt.

„So ist Argon. Hinter Argon verbirgt sich das Prinzip eurer Schöpfer. Doch ihr könnt keinen wirklichen Kontakt mit ihnen aufbauen. Ihr könnt nicht wirklich mit ihnen kommunizieren - so wie mit dem göttlichen Prinzip, das irgendwo lange hinter dieser Reihe sich jeweils neu schöpfender Wesen steht. Es ist per se kein Kontakt möglich, so wie zwischen Milchsüßholz und Argon.“

Bereits an dieser Stelle wird darauf Bezug genommen, dass die direkten Schöpfer des Menschen eben nicht „Gott“, sondern außerirdische Wesen waren, um die es für Folgenden noch gehen wird. Es ist also kein Kontakt zum Schöpfer möglich, doch:

„Doch das Argon kann euch in die Erinnerung bringen - wenn ihr es zulässt, das heißt, wenn ihr es ‚leben‘ lasst, wie es ist. Denn Erinnerung ist nicht zu erzwingen. Das ist wie mit einem Schlüssel, den du verlegt hast. Du hast ihn gedankenlos irgendwo liegen lassen, vielleicht weil du alle Hände voll zu tun hattest. Und als du ihn das nächste Mal brauchtest, war er weg. Das heißt, er lag natürlich noch immer an seinem Ort - da wo *du* ihn hingelegt hattest. Doch *du* hattest dich ja von ihm entfernt. So musst und kannst nur du dich dem Schlüssel wieder annähern - entweder in deiner Erinnerung (= bewusste Erinnerung) oder per ‚Zufall‘, das heißt indem du dich durch dein Unterbewusstsein führen lässt.“

5. Phase: Erinnerung! Das war doch in der Eisen-Verreibung schon Thema.

„Das ist egal. Konzentriere dich auf hier und jetzt!“, sagt jemand sehr bestimmend. „Und quatsch nicht rum. Geh voran in deinen Gedanken.“

Gut. Ich versuche es. Aber das fällt mir jedes Mal sehr schwer, wenn ich selbst verreihe (1./3./5. Phase).

„Warum nur?“, fragt das Argon.

„Wahrscheinlich hab ich 's noch nicht kapiert.“

„Ja. Nun nimm doch mal einen freundlichen Kontakt mit mir auf.“

„Wie soll ich Kontakt mit dir aufnehmen, wenn du nur neben mir stehst, ohne dass ich dich berühren kann?“

„Schau mich einfach mal an.“

Ich sehe Argon-Atome durch die Luft schweben. Sie stoßen mal hier an, mal dort an. Es ist die Leichtigkeit des Seins. Keinen Kontakt zu haben ist, keine Verpflichtung zu haben. Party, Party, Party.

„Ohne Sinn und Verstand. Das ist ein Lebensstil in eurer Zeit, der euch zutiefst von eurem Wesen als Mensch entfernt, von einer spirituellen Weiterentwicklung - vor allem wie wir es beim Eisen andeuteten, sozusagen hinter den Horizont eurer ‚Wirklichkeit‘.“

Jetzt ist es direkt schade, dass ich die Schlüssel weitergeben muss.

6. Phase: „Da hilft im Zweifelsfall nur noch eine Erkrankung wie MS, dich auf dich selbst, auf deine innere Wahrnehmung zu reduzieren.“ Denn die kann dir keiner nehmen, nicht mal eine Erkrankung des Zentralnervensystems.“



Stimmt. Das ist also Argon. Ich frage: „Argon steht also dafür, uns aus der Verbindung mit dem irdischen Dasein zu lösen, um hinter den ‚Horizont‘ schauen zu können, wo wir das Prinzip unserer Schöpfer finden können?“

„Ja.“

„Und wozu dann die Kamelmilch?“

„Weil ihr euch auf diesem Weg sonst verliert. So wie Argon werdet. Alles ist dann beliebig. Kein echter Kontakt möglich - das wirft euch nicht nur auf eure Möglichkeit der inneren Wahrnehmung, sondern öffnet dieselbe Tür auch zu euren inneren Traum- und Fantasiewelten. Das ist ein Schutz, eingebaut von euren Schöpfern. Doch wir, die C7-Wesen, wissen um diesen Schutz und wir wissen, wie man ihn unnötig macht, mit *Kamelmilch*. Das Kamel ist das Tier, das scheinbar ohne etwas Materielles von dieser Welt zu benötigen (Wasser, Fressen) durch die Wüste, die immer gleichförmige Wüste reitet, von seinem Instinkt geleitet, und das dennoch nicht nur überlebt, sondern auch noch sein Ziel findet. Das ist Kamelmilch. Später mehr. Die ‚Luft‘ ist raus.“

Zu diesem Zeitpunkt der Verreibung - vor der Kamelmilch! - konnte ich offensichtlich noch nicht verstehen, um was es beim Argon tatsächlich geht und wie das Wort „Schutz“ hier gemeint ist. Das wurde erst später klarer, s. u. - Alle anderen schwatzen schon, die Verreibzeit ist um.

Nach dieser Verreibung verabschiedete sich unsere Verreibegruppe der C4-Gesellschaft, um Argon an anderem Ort im Wechsel mit Kamelmilch verreiben zu können. Das war von Witold Ehrler abgelehnt worden, ebenso wie eine zeitgleiche Verreibung beider Gruppen in demselben Seminarhaus mit gemeinsamen Besprechungen.



Lac camelinum C1

Die **Dromedarmilch** stammt aus Al Ain, einer Stadt in Abu Dhabi, dem größten und reichsten Emirat. Wir verrieben pro C-Stufe 3 Doppelphasen à 9 Minuten.

1./2. Phase: Das erste Mal seit Langem, dass ich zu Beginn nicht um Ruhe bitten muss. Es ist selbstverständlich. Es bedarf keiner Worte. Es ist einfach so.

„Willkommen zur Kamelmilch!“, sagt jemand. Es ist ein alter Araber mit ledernem, von Wind und Sonne zerfurchtem Gesicht. „Machen wir uns auf die Reise!“

Wir gehen zu den Kamelen, sitzen auf, reiten ohne Worte los. Es ist einfach so, wie es ist, alles ist klar. Der Weg, das Ziel, es bedarf keiner Worte. Zeit ist etwas Relatives auf diesem Weg, sie misst sich nur nach dem Stand der Sonne - aber nicht in Minuten wie bei uns zu Hause. 5 Minuten (z.B. in der ärztlichen Sprechstunde), das macht soundso viel Euro. Zack. Nächster bitte. Aber gleich, jede Minute Wartezeit ist verlorenes Geld. Geld?

„Das spielt hier keine Rolle“, schüttelt der Alte den Kopf. „Hier geht es um Wasser. Um Frauen. Um Kamele. Eben um alles, was man zum Überleben braucht. Und vor all diesen hat man manchmal Angst, vor allem wenn zu viel auf einmal davon auf einen zukommt“, scherzt er und lacht rau auf. „Hey“, ruft er und treibt sein Kamel an. Wahrscheinlich will er testen, bei welcher Geschwindigkeit ich aus dem Sattel falle.

„Lassen wir das jetzt. Willkommen in der wirklichen Welt.“

Der Satz erinnert mich an die Matrix-Filme.

„Ja, so ein Zufall. Hast du mal darüber nachgedacht, dass ein Kamel ein Wüstenschiff genannt wird?“

„Ist es das Pendant zum Delfin?“, frage ich.

Der Alte vor mir dreht sich um und grinst. Sandwüste sieht auch manchmal aus wie die See, mit dünnen und fein gerippten ‚Wellen‘. Mit Berg und Tal.

„Als wir vor langer Zeit hierher kamen, mussten wir uns mit Außenseitern begnügen“, erklären die Atlanter.

„Mit einsamen, unbekannten Gegenden, die nur sehr spezielle Tiere bewohnen. Wie Delfine und Kamele.“

Ja, merkwürdig, dieser Zusammenhang.



3./4. Phase: Ah, super. Jetzt bekomme ich die Schale und habe sofort dieses wunderbar weiche Kamelmilch-Gefühl, das ich vom energetischen „Beamen“ dieses Mittels kenne. Es ist Wie Baden in warmer Milch, einfach nur schön, warm umhüllt und getragen zu sein. Alles ist gut. Kein Schmerz, nur wunderbar stille Freude und Geborgenheit, aber auch Verbundenheit mit allem.

„Es ist unser Lebensgefühl“, erklären die Atlanter.

„Wie?“, frage ich erstaunt.

„Na klar. Das ist die Abwesenheit von Polarität. Es ist das (Er-) Lebensgefühl hinter der Mauer, hinter dem Horizont oder wo immer du willst.“

Meine Assoziation dazu ist, dass ein Embryo oder Fötus sich so fühlen müsste.

„Es kommt dem sehr nah. Doch der Fötus hat nur eine sehr unbewusste, eigentlich gar keine Wahrnehmung in dem Sinn, weil er ja noch kaum das eine vom anderen unterscheiden kann. Alles ist dann einfach, wie es ist. Doch wenn du hinter den Horizont gehst, kommst du dorthin - bewusst. Denn ein Teil deines Bewusstseins bleibt ja wach und hier inkarniert. Er kann sehr wohl unterscheiden, was mit dem anderen Teil los ist - das gerade gibt euch die Möglichkeit über euer Handeln in der wirklichen Welt zu entscheiden. *Kamelmilch* ist die rote Kapsel, *Argon* die blaue.

Wohl bekomm 's!“, nehmen die Atlanter nochmals Bezug auf den Matrix-Film und das Buch. Die rote Kapsel enthält psychoaktive Substanzen, die ein anderes Bewusstsein, ein wacheres Bewusstsein gegenüber der wirklichen Welt erst möglich machen. Vorher ist alles nur eine vorgegaukelte, künstliche Existenz - in der ‚Matrix‘, ein bloßes Computerprogramm; es ist pure Illusion. Es ist wie Leben auf einer Festplatte und dabei sein Leben im Computer-Bildschirm erleben, für wahr nehmen. Oh Gott!

Wer die blaue Kapsel wählt, d.h. Argon ohne Kamelmilch verreibt, entscheidet sich dazu, sozusagen in der Matrix zu bleiben, das heißt, kein Bewusstsein bezüglich der wirklichen Welt zu erlangen, eben nicht „hinter den Horizont“ schauen zu wollen.

5./6. Phase: „Du hast dich also für die rote Kapsel entschieden. Du weißt aus dem Film, dass das das Leben nicht einfacher macht. Aber spannender, *viel* spannender. Und bewusster, vor allem bewusster. Das ist, was du, was ihr immer wolltet. Herzlichen Glückwunsch.“

„Was macht es aus dieser Sicht für einen Sinn, was in der C1 war? *Argon* behauptete auch, es ermögliche Zugang zu ‚hinter dem Horizont‘. Zu der Kette unserer Schöpfer.“

„Das ist richtig. Das war *die* Information, die die blaue Kapsel enthält. *Argon* foppt euch - immer. Egal was du, was ihr macht. Du hättest die Tüte auf oder zu lassen können, es wäre egal gewesen. *Argon* will nicht entdeckt werden und *kann* nicht entdeckt werden. Es verbirgt sich *immer* vor dir und es ist gleichgültig, welche ‚Wahrheit‘ es dabei vor dir aufbaut oder dich aufbauen lässt! Es ist wie ein Mensch im System der Matrix: Erkenntnis ist in diesem Zustand unmöglich - es sei denn, du wirst von *außen*, durch jemand anderen aus dieser Kraft herausgeholt. Wie im Film Neo herausgeholt wurde. Er ahnte zwar als Hacker, dass es da noch ein ‚Dahinter‘ geben müsste, also dass irgendetwas an der Wirklichkeit nicht stimmt - aber mehr konnte er nicht in Erfahrung bringen. Bis er mithilfe von Morpheus, der ihm die rote Kapsel gab, zum Leben des ‚doppelten‘ Bewusstseins erwachte. Verstehst du jetzt den Namen Morpheus?“

„Er hat etwas mit Unterwelt zu tun. Er geht über die Grenze in die Unterwelt, seine Frau bleibt zurück und erstarrt zur Salzsäule, Euridike. War es nicht so?“

In diesem Moment verwechsle ich Morpheus mit Orpheus, der in Euridice verliebt war und versuchte, sie aus der Unterwelt zu befreien. Morpheus dagegen ist in der griechischen Mythologie der Gott der Träume, der sich in jede beliebige Form verwandeln und im Traum erscheinen kann. Die Atlanter gehen auf meine Verwechslung jedoch nicht ein, sondern fahren fort:

„Der Blick zurück ist, die blaue Kapsel zu schlucken. Wie Cypher, der Verräter. Es ist der einfachere Weg - so scheint es. Ob es der erfolgversprechendere, der bessere ist ...? Aber du kennst ja unser Problem mit Bewertungen.“



Der langen Rede kurzer Sinn ist: *Das verstehen wir unter dem Weg des **schwarzen** Regenbogens (blaue Kapsel, unbewusst, scheinbar (naturwissenschaftlich) wahnsinnig wichtige Erkenntnisse ansammelnd) und des **weißen** Regenbogens - eurem Weg. Es ist der Weg, der hinter den Horizont führt. Wir erwarten dich dort.*

„Und jetzt, in der C2 beim Argon?“, will ich noch fragen - aber sie sind schon weg.



Fortsetzung: Teil 2

C4 Argon_Lac camelinum_02_Merz

Überblick der homöopathischen C4-Verreibungen von Dr. Norbert Merz

Aus dem Buch „Die Rückkehr der Atlanter“ – (Homöopathische Verreibungen 4)

Sanguis menstrualis – Regelblut

Natrium muriaticum – Sal asphaltitae maritimum (Salz vom Toten Meer)

Stella diurna – Morgenstern (Symbolverreibung)

Placenta

Lac humanum - Muttermilch

Alauda arvensis – Feldlerche

Technetium

Bufo calamite – Kreuzkröte

Sanguis hominum – Mischblut

Exuviae anguis – Schlangenhaut (das Goldene Vlies)

Arcus Pluvius – Regenbogen

Sperma

Aurum muriaticum natronatum – Gold, Chlorid & Natrium

Aus dem Buch „Der Lichtkörperprozess“ - (Homöopathische Verreibungen 5),

Delfinmilch – Lac delphinum

Silberchlorid – Argentum muriaticum

Quecksilberchlorid – Mercurius corrosivus

Kupferchlorid – Cuprum muriaticum

Eisenchlorid – Ferrum muriaticum

Argon/Kamelmilch – Argon/Lac camelinum

Wasserschlange – Hydrophis cyanocinctus

Zinnchlorid – Stannum muriaticum

Engel – Angelus (Symbolverreibung)

Bleichlorid – Plumbum muriaticum

Weitere C4-Verreibung aus seinen Büchern: (Homöopathische Verreibungen 1, 2, & 3)

siehe auch auf meiner Webseite: <http://www.integrale-astromedizin.at>